



**SANIERT** Die Dächer der Flügel 1 und 2 der Strafanstalt Lenzburg sind bereits erneuert. Als Drittes wird der Flügel 5 saniert. Das Baugerüst dazu steht schon. **ALOIS FELBER**

# Gefangene unter neuem Dach

**Strafanstalt Lenzburg** Sanierungsarbeiten sind an zwei Gebäudeflügeln abgeschlossen

**Während noch bis nächstes Jahr die Dächer der Strafanstalt Lenzburg saniert werden, ist nun auch das Baugesuch für das neue Aargauer Zentralgefängnis eingereicht worden.**

**ALOIS FELBER**

Die Sanierung der Dächer der Strafanstalt Lenzburg war seit Jahren überfällig angesichts verfallener Dachlatten, durchgerosteter Dachkanneln und einer veralteten Blitzschutzanlage. Doch nun ist sie schon fast zur Hälfte abgeschlossen. Nachdem das Dach des ersten Flügels des «Fünfsterns» noch im November und Dezember letzten Jahres erneuert wurde, hat man die Sanierung des zweiten Flügels im vergangenen Juni abgeschlossen. Zurzeit ruhen die Arbeiten. Ein dritter Flügel ist aber schon eingestüst. Saniert wird dort ab August bis Oktober.

«Der Sanierungsbedarf war noch grösser, als wir angenommen hatten», sagt Strafanstaltsdirektor Marcel Ruf dazu. Nicht nur Dachlatten waren verfault. Auch ganze Balken des Dachstuhls mussten herausgeschnitten und ersetzt werden. Neben neuen Balken erhält der

zwischen 1860 und 1864 erstellte und zuletzt 1927 renovierte Fünfstern nun aber auch erstmals eine Dachisolierung.

Die Arbeiten laufen unter strengen Sicherheitsvorkehrungen. So wurde etwa bei der Gerüstanlage Wert darauf gelegt, dass sie nicht ohne schweres Gerät demontierbar ist. Laut Ruf soll so verhindert werden, dass sich Gefangene vom Gerüst Rohmaterial für eigene Fluchthilfsmittel beschaffen können.

## Neues Gewerbegebäude 2008

Nächstes Jahr wird die Sanierung mit den beiden letzten Flügeln abgeschlossen. Doch die Erneuerung des Dachs stellt nur eine von mehreren Etappen der Gesamtsanierung der Strafanstalt dar. Bereits im letzten Jahr wurde die neue Umfassungsmauer fertig gebaut. Dass diese eine rund 30 Prozent grössere Fläche umschliesst als die alte Mauer, ermöglicht es, dass darin ab 2008 auch ein neues Produktionsgebäude für die Gewerbebetriebe der Anstalt gebaut werden kann. Dies wiederum ist Voraussetzung dafür, dass die heute noch in den Zellentrakten untergebrachten Gewerbe ausgesiedelt werden können, und voraussichtlich ab 2009

endlich auch die Zellentrakte innen saniert werden können.

## Sanierung der Zellen 2009

Dabei ist nicht nur geplant, 20 Zellen zu reaktivieren, die heute zum Teil als Lagerräume genutzt werden, sondern auch, die sanitären Anlagen auf einen modernen Stand zu bringen. Damit können alltägliche Abläufe stark erleichtert werden. Denn heute teilen sich beispielsweise alle 180 Gefangenen einen Duschräum mit 16 Bräusen. In Zukunft soll es in jedem Flügel einen Duschräum geben.

Generell muss in Lenzburg mehr Platz geschaffen werden. Denn die 7,6 bis 8,8 Quadratmeter

grossen Zellen entsprechen nicht der Mindestnorm des Bundesamts für Justiz von 12 Quadratmetern. Weil dies durch zusätzliche Gemeinschaftsräume kompensiert werden kann, soll etwa auch die leerstehende alte Kapelle im Zentralbau der Anstalt neu genutzt werden. In welcher Form ist aber noch nicht entschieden.

## Zentralgefängnis noch 2007?

Wenn mit der Sanierung der Zellentrakte begonnen wird, könnte neben der Strafanstalt auch bereits das neue Zentralgefängnis stehen. Dieses bringt 106 weitere Zellenplätze nach Lenzburg. Es ersetzt zum einen

als Untersuchungsgefängnis die Bezirksgefängnisse von Brugg, Laufenburg, Lenzburg und Zurzach. Zum anderen soll es im Bereich Strafvollzug zwei Spezialabteilungen für psychisch kranke und gefährliche Gefangene anbieten. Strafanstalt und Zentralgefängnis bilden dann die neue Justizvollzugsanstalt des Kantons Aargau mit Platz für 310 Gefangene.

Letzte Woche wurde das Baugesuch für das 35-Millionen-Projekt bei der Stadt Lenzburg eingereicht. Wenn aus der Auflage des Projekts keine Verzögerungen entstehen, hoffe man im Sommer 2007 mit dem Bau beginnen zu können, so Ruf.

## Starke Auslastung führte zu Gewalt

In der Strafanstalt Lenzburg ist in den Jahren 2004 und 2005 eine deutliche Zunahme von Gewalttätigkeiten konstatiert worden. Gab es 2003 8 Schlägereien mit 18 Beteiligten, so wurden 2004 12 Schlägereien mit 31 Beteiligten und 2005 13 Schlägereien mit 34 Beteiligten verzeichnet. Laut Strafanstaltsdirektor Marcel Ruf hat dies zwar auch damit zu tun, dass sich durch eine starke Zunahme von Gefangenen aus Afrika und dem Nahen Osten zwei neue grössere Gruppierungen in der Anstalt gebildet haben. Die Steigerung der Gewalt sei indes klar im Zu-

sammenhang mit der anhaltenden Vollbelegung der 180 Zellenplätze im letzten Jahr zu sehen, erklärt Ruf. Zeitweise war die Anstalt sogar übervoll, wenn etwa entlassene Gefangene nach einem erfolglosen Ausschaffungsversuch wieder in die Anstalt zurückgebracht wurden, wo ihre Zelle bereits wieder von einem Neueintritt besetzt war. In jüngster Zeit ist die Auslastung der Strafanstalt indes wieder auf rund 95 Prozent zurückgegangen. Und in den letzten sieben Monaten hat es laut Ruf auch nur noch zwei Schlägereien gegeben. (ALF)